

Lucia Morelli: Ein Traum, in Offenburg zu kämpfen

Lokalmatadorin boxt am 11. April um WM-Chance / Veranstalter aus Goldscheuer

Als Box-Hochburg ist Offenburg bislang nicht bekannt – doch der 18-jährige Drin Krasniqi aus Goldscheuer will das mithilfe der erfolgreichsten Boxerin in der Region ändern. Am 11. April findet in der Nordwest-Halle nämlich eine reine Boxveranstaltung statt – mit Lucia Morelli in einem WM-Ausscheidungskampf.

VON NICO FEISST

Offenburg. »Es war immer mein Traum, in Offenburg zu kämpfen. Doch nachdem ich Dreifach-Weltmeisterin war und niemand kam, habe ich fast nicht mehr daran geglaubt«, sagt die 35-jährige Lucia Morelli, die in ihrer Laufbahn schon fünf WM-Gürtel gewann. »Dann habe ich von Andy Preuß gehört, dass er angeschrieben wurde, ob ich in Offenburg kämpfen möchte. Im ersten Moment dachte ich: »Nicht schon wieder.« Schließlich haben es viele Leute versucht, ein solches Event auszurichten, aber nie hat es geklappt«, war Morelli zunächst eher skeptisch.

Ideale Besetzung

Der 18-jährige Drin Krasniqi überzeugte sie und ihren Trainer Dominik Junge aber, und endlich darf die Deutsch-Italienerin in ihrer Heimatstadt boxen. »Ich hatte schon längere Zeit darüber nachgedacht, hochklassige Boxveranstaltungen zu organisieren«, sagt Krasniqi, der dann im Januar die Box-Promotion »Krasniqi Event« gründete: »Auf der Suche nach einem Hauptkampf fiel dann sofort der Name Lucia Morelli. Sie hat viel geleistet im Boxsport. Einen besseren Hauptkampf kann man in Offenburg nicht haben.«

Durch Schwergewichtler Luan Krasniqi, einem entfernten Verwandten, hatte er schon früh Kontakt zum Boxen und war lange Zeit auch selbst im Ring aktiv. Als mit Robin Krasniqi ein weiteres Familienmitglied viele Erfolge im Boxsport feierte, bekam Drin einen tie-

feren Einblick ins Profiboxen. »Oft hatte ich an den Boxveranstaltungen in Deutschland etwas zu bemängeln. Irgendwann dachte ich mir: Das kann ich besser«, erklärt der 18-jährige Abiturient, der in Offenburg studieren will. Viel Zeit verbringt er aber momentan mit der Planung des Events.

Morelli trifft nun nach 24 Kämpfen auf die Georgierin Sopo Putkaradze. »Sie kommt aus einer leichteren Kategorie und hat auch schon gegen Rola El-Halabi geboxt. Viel mehr weiß ich bislang nicht über sie«, gesteht Morelli,

die am 11. April den einzigen Frauenkampf bestreiten wird. Für die Vorkämpfe konnte Krasniqi zwei weitere Offenburger gewinnen. Osman Sikilar macht seinen zwei-

ten Profikampf und Stas Kindsvater gibt sein Profidebüt. »Beide waren erfolgreiche Amateure, Kindsvater konnte zudem im Kickboxen sensationell Europameister werden«, so Drin Krasniqi. Zudem werden der Nürnberger GBC-Weltmeister Nuhu Lawal und Salvatore Aiello aus Bonn antreten. In weiteren Kämpfen bekommen junge Boxer die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln.

Ausschlaggebend für den Erfolg der Veranstaltung dürfte aber vor allem der Hauptkampf von Morelli sein. »Ich hoffe natürlich auf einen Sieg von Lucia. Dann dürfte sie noch im Herbst dieses Jahres in Offenburg um die WM boxen. So soll das sich Stück für Stück weiterentwickeln«, erklärt Krasniqi und ergänzt: »Eine volle Halle, begeisterte Zuschauer und toller Boxsport – das ist einfach mein Traum.«

Tickets für die Veranstaltung am 11. April gibt es unter ☎ 0179-8578500.



Darf am 11. April endlich in ihrer Heimatstadt Offenburg in den Ring steigen: Boxerin Lucia Morelli.

Foto: Ulrich Marx

KURZ NOTIERT

K1-Kämpfer Feger auf europäischem Thron

Haiger (ap). Am vergangenen Wochenende fand die 7. »King of the Ring Fight Night« im hessischen Haiger statt. Vadim Feger (Foto) von Mirko's Fight Gym Offenburg gewann den K1-Europatitel der W.M.F.C (World Fight-sport & Martial Arts Council) gegen Serhat Teyfik Sener aus der Türkei. Feger verteidigte sich stabil mit seiner Doppeldeckung und beherrschte seinen Gegner mit harten Kickbox-Kombinationen zu jedem Zeitpunkt des Kampfes. Am Ende gab es ein eindeutiges 3:0-Urteil. Trainer Mirko Reinhard war begeistert von der Leistung seines Schützlings: »Vadim ist in Topform und bekommt nun bereits im Juli die Möglichkeit, um den WM-Titel zu kämpfen. Wir werden versuchen, diesen WM-Kampf in Offenburg auszutragen.«



Bilici, Piga und Stortz doch nicht nach Achern

Achern (red/fb). Nicht ganz überraschend ist die Nachricht, dass Ergün Bilici nun doch nicht Spielertrainer beim abstiegsbedrohten Fußball-Landesligisten VfR Achern wird. Dabei hatte man Mitte Februar bei der Bekanntgabe seiner Verpflichtung scheinbar »die Weichen für die neue Saison gestellt«. Auch die von VfR-Sportvorstand Martin Reichenbach wenige Tage danach gemeldeten Neuzugänge für kommende Saison, Dennis Piga und Jannick Stortz vom Bezirksligisten FSV Kappelrodeck/Waldulm, werden nicht das Trikot des VfR überstreifen. Die sportliche Leitung des FSV dementierte bereits wenige Tage später den Wechsel.

Ende des Monats findet beim VfR eine Mitgliederversammlung statt, bei der entschieden wird, wie es mit dem Traditionsverein künftig weitergehen soll. Die größten Pessimisten rechnen sogar damit, dass der VfR in der kommenden Saison überhaupt keine Mannschaft mehr aufbieten kann. Reichenbach nennt jedenfalls den sportlichen Klassenerhalt als Ziel bis Saisonende.